

Kommt, Kinder, lasst uns gehen

Text: Gerhard Tersteegen (1697-1769)

Musik: unbekannt, 1598

The image shows a musical score for the hymn 'Kommt, Kinder, lasst uns gehen'. It consists of three systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The lyrics are written below the vocal line.

1. Kommt, Kin - der, lasst uns ge - hen, der A - bend kommt her - bei!____
Es ist ge - fähr - lich ste - hen in die - ser Wüs - te - nei.____ Kommt,

10
stär - ket eu - ren Mut,____ zur E - wig - keit zu wan - dern, von

18
ei - ner Kraft zur an - dern; es ist das En - de gut.____

2. Geht's der Natur entgegen, so geht's gerad und fein;
die Fleisch und Sinnen pflegen, noch schlechte Pilger sein.
Verlasst die Kreatur und was euch sonst will binden,
lasst gar euch selbst dahinten, es geht durchs Sterben nur!

3. Schmückt euer Herz aufs Beste, sonst weder Leib noch Haus;
wir sind hier fremde Gäste und ziehen bald hinaus.
Gemach bringt Ungemach; ein Pilger muss sich schicken,
sich dulden und sich bücken den kurzen Pilgertag.

4. Kommt, Kinder, lasst uns gehen, der Vater gehet mit;
er selbst will bei uns stehen bei jedem sauren Schritt!
Er will uns machen Mut, mit süßen Sonnenblicken
uns locken und erquicken; ach ja, wir haben's gut!

5. Ist gleich der Weg was enge, so einsam, krumm und schlecht,
der Dornen in der Menge und manches Kreuze trägt:
es ist doch nur ein Weg. Lass sein, wir gehen weiter,
wir folgen unserm Leiter und brechen durchs Geheg.

5. Ist gleich der Weg was enge, so einsam, krumm und schlecht,
der Dornen in der Menge und manches Kreuze trägt:
es ist doch nur ein Weg. Lass sein, wir gehen weiter,
wir folgen unserm Leiter und brechen durchs Geheg.

6. Wir wandeln eingekehret, verach't und unbekannt;
man stehet, kennt und höret uns kaum im fremden Land.
Und höret man uns ja, so höret man uns singen
von unsern großen Dingen, die auf uns warten da.

7. Kommt, lasst uns munter wandern, der Weg kürzt immer ab,
ein Tag, der folgt dem andern, bald sinkt das Fleisch ins Grab.
Nur noch ein wenig Mut, nur noch ein wenig treuer,
vor allen Dingen freier, gewandt zum ew'gen Gut!

8. Es wird nicht lang mehr wahren; halt noch ein wenig aus!
Es wird nicht lang mehr wahren, so kommen wir nach Haus.
Da wird man ewig ruhn, wenn wir mit allen Frommen
daheim zum Vater kommen. Wie wohl, wie wohl wird's tun!